

**KOSTENLOS**



# LEBENSREFORM

## *heute*

Rundbrief mit Versandprogramm

Nr. 3 - 06 / 2005

Nachdruck April 2006



## **Fragen zur Esoterik**

### **Inhalt**

- Begleitwort des Herausgebers
- Fragen zur Esoterik
- Sind Spiritualität und Politik unvereinbar?
- Gedicht
- Versandprogramm

## Was will dieser Rundbrief?

Der Titel dieses Rundbriefes **LEBENSREFORM heute** hat natürlich eine Doppelbedeutung: Zum einen ist gemeint: der Stand der Lebensreform-Bewegung heute.

Zum anderen ist es aber auch ein Appell an jeden Einzelnen:

**Heute** seine Lebensreform zu beginnen, **heute** seine Gewohnheiten zu ändern.

Unser Gesundheitssystem beschäftigt sich nur mit Krankheitsbehandlung.

Es bezeichnet als die vier Säulen der Gesundheit: Arzt, Krankenhaus, Pharmaindustrie und Krankenkassen. Diese vier Säulen haben zwar etwas mit Krankheitsbehandlung zu tun, aber nichts mit dem Aufbau von Gesundheit.

Jedoch **wenn die Gesundheit emporsteigt, verschwinden die Krankheiten von alleine, so wie die Dunkelheit verschwindet, wenn die Sonne emporsteigt.**

Deshalb ist es so wichtig, sich mit gesunder Lebensweise zu befassen.

Die vier Säulen der Gesundheit lauten:

- **Ernährung** (vegetarisch, ohne Genussgifte, mit hohem Rohkostanteil)
- **Bewegung**
- **Entspannung**
- **Positives Denken.**

Das Wissen um diese Gesundheitssäulen geht alle Menschen an, nicht nur die Alten oder Kranken. Es ist genauso der

Weg der Heilung wie auch der Vorbeugung.

Es gibt nur einen Weg zur Gesundheit:

Es ist nicht der Weg der Behandlungen, sondern der Weg des Selberhandelns.

Alle Menschen haben ein Recht darauf, von diesem Weg zu erfahren. Er hilft uns nicht nur, unnötiges Leiden zu ersparen, sondern auch zur wahren Lebensqualität zu finden, zur wahren Erfüllung unseres Erdendaseins. Deshalb möchte diese Zeitschrift die gesunde Lebensweise den Menschen näher bringen und widmet sich zu diesem Zweck in jeder Ausgabe einem Themenschwerpunkt.

Das Motto Are Waerlands soll auch das Motto dieses Rundbriefes sein:

***Für die Größe und Schönheit des Lebens!***

### **Impressum:**

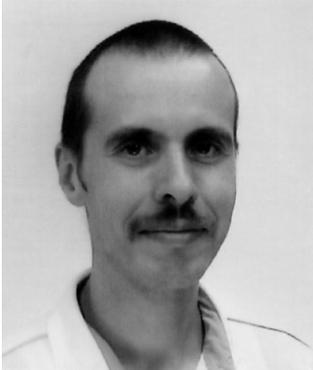
LEBENSREFORM *heute* ist ein kostenloser Rundbrief mit Versandprogramm und erscheint ab 2006 viermal im Jahr:

Anfang März, Juni, September, Dezember. Das Versandprogramm ist jeweils für drei Monate gültig. Abgelaufene Rundbriefe sind noch für 3,- € pro Stück erhältlich.

Herausgeber und Redaktionsleitung:

Sebastian Stranz  
Am Dachsberg 9a  
60435 Frankfurt am Main  
Tel./Fax: 069/54 84 07 72  
e-mail: sebastian.stranz@t-online.de  
Heimseite:  
[www.sebastian-stranz.de](http://www.sebastian-stranz.de)

# Begleitwort des Herausgebers



**Liebe Leserin,  
lieber Leser!**

Der Titel LEBENSREFORM HEUTE hat natürlich eine Doppelbedeutung. Zum Einen beschreibt die Zeitschrift den heutigen Stand der Lebensreform-Bewegung, die um 1900 herum als Antwort auf die schädlichen Auswirkungen der Industrialisierung ihren Anfang nahm.

Zum Anderen aber ist es auch der Aufruf an jeden Einzelnen, HEUTE sein Leben zu reformieren, HEUTE die Schritte zu tun, die ihn wieder heraus aus den Verschalungen des begrenzten Menschseins und wieder in die Einheit mit den Kräften der Natur und des Universums führen.

Übrigens ist das Titelbild, das schon seit der ersten Ausgabe dieses Heft ziert, ein Symbol und eine Ikone der Lebensreform-Bewegung des beginnenden 20. Jahrhunderts („Lichtgebet“ von Fidus alias Hugo Höppener).

Ursprünglich war es die Idee für diese Ausgabe, einfach einmal ein Heft voller Fragen zu machen, nur mit Fragen. Jedoch möchte ich auf eine Frage in einem eigenen Artikel etwas Näher eingehen, weil diese Frage nach einer persönlichen Stellungnahme verlangt:

„Sind Spiritualität und Politik unvereinbar?“

Ich wünsche anregende Lesestunden!

Herzlichst,  
Sebastian Stranz

# Fragen zur Esoterik



*Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen.*

Albert Einstein

*Nach einer Zeit des Zerfalls kommt die Wendezeit. Das starke Licht, das zuvor vertrieben war, tritt wieder ein. Es gibt Bewegung. Diese Bewegung ist aber nicht erzwungen... Es ist eine natürliche Bewegung, die sich von selbst ergibt. Darum ist die Umgestaltung des Alten auch ganz leicht. Altes wird abgeschafft. Neues wird eingeführt, beides entspricht der Zeit und bringt daher keinen Schaden.*

I Ging

Diese Worte aus dem I Ging können uns Hoffnung machen. Ganz leicht und ganz natürlich kann die Umgestaltung der Alten Zeit in die Neue Zeit, des Alten Menschen in den Neuen Menschen erfolgen. Jedoch nur dann, wenn wir wirklich bereit sind, das Alte loszulassen und uns auf Neues einzulassen. Sehr viele Menschen sind heute dazu bereit. Sie lassen die alte Form der Religiosität hinter sich und suchen nach neuen Formen. Sie haben gemerkt, dass weder die hergebrachte Kirchenfrömmigkeit noch der Karriere- und Konsum-versessene Materialismus sie im Herzen wirklich satt zu machen vermag. Sie suchen nach einer tieferen Spiritualität und gelangen zur Esoterik. Hierbei zeigt sich, dass eine Wendezeit auch Unsicherheit und Irrwege erzeugen kann. Nicht immer ergibt sich das Neue von selbst.

Für viele Menschen scheint ein Weg umso interessanter zu sein, je exotischer er ist, oder sie erwarten Wunderheilungen von Geistigen Heilern, ohne dafür selber etwas in ihrem Leben ändern zu müssen, oder sie gelangen in die seelische Abhängigkeit von Gurus und Meistern, ohne zu erkennen, dass das von der alten Abhängigkeit von Pfarrern, Priestern und Päpsten gar nicht allzu weit entfernt ist.

Viele Menschen suchen nach etwas, das über die Verstandesebene hinausgeht. Deshalb meinen sie, sie müssten ihren Verstand ausschalten und dürften keine Fragen mehr stellen; sie werden unkritisch und manipulierbar. Irgendwann erkennen sie,

dass sie ihre kostbare Lebenszeit an Gebete und Arbeiten und Träume hingegeben haben, die nicht ihre eigenen Gebete und Arbeiten und Träume sind.

Ich habe meinen Glaubensweg gefunden, aber ich glaube auch, dass in allen Religionen die eine göttliche Wahrheit enthalten ist, und dass keiner dem anderen seinen Glaubensweg aufdrängen sollte. Jeder muss die Antwort in sich selber finden auf die Frage:

Was kann der richtige Weg für mich sein?

Auf welchem Weg komme ich Gott näher?

Auf welchem Weg kann ich Gott am besten dienen?

Ich bin kein Erleuchteter und vertrete mit dieser Zeitschrift nicht den Anspruch, endgültige Antworten zu geben. Was ich aber anbieten kann, ist, die richtigen Fragen zu stellen, Fragen, die vielleicht dazu helfen können, dass der Leser die Antworten in sich selber findet und dass er seinen gesunden kritischen Menschenverstand, der uns ja auch von Gott gegeben ist, wieder zum Leben erweckt.

Deshalb habe ich mich entschlossen, einmal ein Kapitel voller Fragen zu machen. Und hierbei möchte ich betonen, dass die Antworten auf diese Fragen offen sind, auch wenn sie manchmal suggestiv erscheinen. Sicherlich klingen viele der hier gestellten Fragen respektlos; aber das entspringt der Überzeugung, dass wir auf dem Weg der spirituellen Suche lieber Respekt vor der Wahrheit haben sollten als Respekt vor

äußeren Autoritäten.

Viele Kirchenchristen sind irgendwann enttäuscht von ihrer konfessionellen Kirche oder sie fühlten sich niemals von ihr im Herzen wirklich angesprochen. Sie wenden sich daher vom Christentum ab und anderen Religionen zu, spätestens wenn sie gemerkt haben, dass ein bloß materialistisches Leben leer und arm ist. Hier liegt die Ausgangssituation für einen großen Teil der blühenden Esoterik-Szene. Doch das ist ein Verhaltensmuster, das im wahrsten Sinne des Wortes „fragwürdig“ ist. Als Grundlage für meine *Fragen zu Kirche und Christentum* nehme ich jeweils ein Bibelzitat. Ich beziehe mich nicht deshalb auf die Bibel, weil ich sie von A bis Z für Gottes Wort halte. Ein Buch, das voller widersprüchlicher Aussagen ist, kann nicht von A bis Z Gottes Wort sein, denn Gott widerspricht sich nicht selbst. Ich beziehe mich aus zwei Gründen auf Zitate aus der Bibel:

- weil sie trotz der vielen Fälschungen und Verdrehungen noch immer viele göttliche Wahrheiten enthält.
- und weil die konfessionellen Kirchen die Bibel als ihre Grundlage nehmen. Somit müssen sie sich an der Bibel messen lassen.

Die katholische Kirche hat viele Jahrhunderte lang die Bibel nur auf lateinisch weitergegeben, damit sie nur den studierten Klerikern zugänglich war. Ihre Lektüre war für alle Nicht-Kleriker (so genannte „Laien“) sogar verboten! Da stellt sich schon die erste Frage:

Wo doch heute das Lehrbuch der Kirchen offen zugänglich ist und in unsere Muttersprachen übersetzt wurde, wieso kommen wir nicht einmal auf die Idee, das zu tun, was die Kirche so lange verhindern wollte: Sie an ihren eigenen Lehren zu messen???

Anzeige -

 <b>Natürlich leben</b>  Mineralien Edelsteine Schmuck Esoterik ...und vieles mehr	Izabela Balcarek Hölderlinstraße 27 60316 Frankfurt Nähe Zoo (auch Versand) Tel.: 069/49 08 67 54  Öffnungszeiten: Mo.-Fre. 11.00 - 18.30 Sa. 10.30 - 15.30
--	---

## Fragen zu Kirche und Christentum

*Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, den vergleiche ich einem klugen Mann, der sein Haus auf einen Felsen baute.*

Matthäus 7,24

Wie kann eine Institution für sich in Anspruch nehmen, die christliche Lehre zu vertreten, wenn sie doch in vielen grundsätzlichen Fragen genau das Gegenteil von ihr tut?

Sollte man also nicht unterscheiden zwischen Kirchenchristentum und wahren Christentum?

*...denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen.*

Matthäus 26,52

Wie kann eine Institution von sich behaupten, das wahre Christentum zu vertreten und sich für den Frieden einzusetzen, solange ihre Priester die Waffen segnen und solange sie mit Rüstungsaktien an der Waffenproduktion beteiligt ist?

*Alle ihre Werke aber tun sie, dass sie von den Leuten gesehen werden. Sie machen ihre Denkmäler breit und die Säume an ihren Kleidern groß. Sie sitzen gern oben an dem Tisch und in den Schulen und haben's gern, dass sie begrüßt werden auf dem Markt und von den Menschen Rabbi genannt werden. Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn **einer** ist euer Meister, Christus; ihr aber seid alle Brüder. Und sollt niemand Vater heißen auf Erden; denn **einer** ist euer Vater,, der im Himmel ist. Und ihr sollt euch nicht lassen Meister nennen; denn **einer** ist euer Meister, Christus. Der Größte unter euch soll euer Diener sein. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht. Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zuschließt vor den Menschen!...*  
Matthäus 23,5-13

Wie kann eine Institution von sich behaupten, das wahre Christentum zu vertreten, wenn sie eine äußere Hierarchie mit wallenden Gewändern und Rängen und Titeln aufgebaut hat und wenn sie das Schriftstudium über alles setzt?

*Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch.*

Matthäus 10,8

Wie kann eine Institution von sich behaupten, das wahre Christentum zu vertreten, wenn sie ein Berufspriestertum aufgebaut hat und unterhält?

*Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Matthäus, 28,19

Wie kann eine Institution von sich behaupten, das wahre Christentum zu vertreten, wenn sie nicht die Lehre voranstellt, so dass sich der belehrte mündige Mensch frei entscheiden kann, sondern durch die Säuglingstaufe ihre Mitglieder zwangsvereinnahmt?

*Denn du bist allein heilig.*

Offenbarung 15,4

Wie kann eine Institution von sich behaupten, das wahre Christentum zu vertreten, wenn sie so genannte „Heilige“ verehrt?

*Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, denn dass ein Reicher ins Reich Gottes komme.*

Matthäus 19,24

Wie kann eine Institution von sich behaupten, das wahre Christentum zu vertreten, wenn sie durch die Jahrhunderte lange Verfolgung Andersgläubiger unermessliche Reichtümer angesammelt hat und trotz gelegentlicher Reuebekundungen nicht wieder herausgibt?

*Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben allerlei Kraut, das sich besamt, auf der ganzen Erde und allerlei fruchtbare Bäume, die sich besamen, zu eurer Speise...*

1. Mose 1,29

*Du sollst nicht töten.*

1. Mose 20,13

*Da sprach Daniel zu dem Aufseher, welchem der oberste Kämmerer Daniel, Hananja, Misael und Asarja befohlen hatte: Versuche es doch mit deinen Knechten zehn Tage und laß uns geben Gemüse zu essen und Wasser zu trinken. Und laß dann vor dir unsre Gestalt und der Knaben, so von des Königs Speise essen, besehen: und darnach du sehen wirst, darnach schaffe mit deinen Knechten. Und er gehorchte ihnen darin und versuchte es mit ihnen zehn Tage. Und nach den zehn Tagen waren sie schöner und besser bei Leibe denn alle Knaben, so von des Königs Speise aßen.*

Daniel 1,11-15

*Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.*

Matthäus 25,40

Wie kann eine Institution von sich behaupten, das wahre Christentum zu vertreten, wenn sie sich nicht mit aller Entschiedenheit für den Vegetarismus einsetzt?

*Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?*

1. Korinther 3,16

Wie kann eine Institution von sich behaupten, das wahre Christentum zu vertreten, wenn sie, anstatt uns nach Innen zu führen, uns an äußere Zeremonien und Heilsvermittler bindet?

- Anzeige -

## Heimat für Tiere e.V.

... ist ein in Deutschland eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit. Tierfreunde haben es sich seit 1996 zur Aufgabe gemacht, vielen Tieren, groß und klein, einen guten Platz zu geben, wo sie bis an ihr natürliches Lebensende leben können. Auf dem Johannishof am Rande des Südspessarts betreuen wir mittlerweile an die 200 Tiere. Sie alle werden tierärztlich gut betreut, mit gesundem Futter ernährt, in schönen Ställen untergebracht und haben ausreichend Weideland. Wir wollen im Kleinen wiedergutmachen, was an unendlich großem Leid der Tierwelt angetan wurde und wird.



Infos:

Heimat für Tiere - Neue Zeit e.V.,  
Max-Braun-Str. 4, 97828 Marktheidenfeld  
Tel.: 09398 / 99 89 55

*Gehet aus von ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf dass ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen!*

Offenbarung 18,4

Ist es wirklich so rätselhaft, welche Institution mit der „Großen Hure Babylon“, die mit den Mächtigen dieser Welt ins Bett steigt, gemeint sein könnte?

*Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis abführt; und ihrer sind viele, die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind ihrer, die ihn finden. Sehet euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen...*

Matthäus 7,13-16

Wie kann jemand von sich behaupten, vom Christentum enttäuscht zu sein, wenn er doch bisher immer nur den breiten Weg eines vorgegebenen Kirchenchristentums gewandelt ist und nach dem schmalen Weg des wahren Christentums niemals gesucht hat?

Lässt sich das wahre Christentum überhaupt jemals institutionalisieren?



### **Fragen zu Non-Dualismus und Spontanerleuchtung**

*Gibt es keine Sünde, dann gibt es auch keine Heilung von der Sünde*

Mr. Brown in dem Drama *Mr. Brown comes down the hill* von Peter Howard (1964)

Wenn wir doch erkennen, dass die Schöpfung unendlich viel größer ist als das einzelne Geschöpf, muss es dann nicht auch eine schöpferische Intelligenz geben, die unendlich viel größer ist als die unsere?

Welchen Sinn sollte es haben, wenn der Schöpfergott Geschöpfe erschaffen hätte, die sich im Ungestalteten wieder auflösen?

Deutet nicht allein das Wort „Individuum“ (lateinisch = unteilbar) darauf hin, dass wir als gestaltete geistige Wesen unsterblich sind?

Wenn wir auf dem religiösen Weg nicht das Bestreben haben, den Willen unseres Schöpfergottes zu erfüllen, welches Bestreben haben wir dann?

Kann es somit etwas anderes geben als für oder gegen Gott zu sein?

Ist die Frage „Für oder gegen Gott“ nicht die eigentliche Bedeutung von Gut und Böse?

Können wir diese Dualität von Gut und Böse wirklich transzendieren, indem wir sie leugnen?

Wenn wir unsere gegen Gott gerichteten Verhaltensmuster nicht erkennen und bereuen, werden wir sie dann tatsächlich ablegen?



### **Fragen zur Meditation**

*Wenn ein Mensch ein Buddha würde, einzig indem er in Meditation sitzt, dann wären alle Frösche längst Buddhas.*

Zenlehrer Sengai (1750 – 1837)

Nach einer Technik für die Meditation zu suchen, ist das nicht wie nach einer Gebrauchsanleitung für den ersten Kuss zu suchen?

(Gebrauchsanleitungen können nützlich sein, aber kann nicht auch unter Umständen viel verloren gehen, wenn nicht das Wichtigste?)

Können besondere Meditationstechniken uns helfen, die göttlichen Gesetze im Alltag zu verwirklichen?

Wenn das Ziel der Meditation die Stille ist, ist dann ein Mantra in einer fremden Sprache nicht ein Umweg?

Warum ist es für uns so schwierig, uns selbst zu begegnen?

## Fragen an die Gurus und ihre Jünger

Wenn einer nicht morgens früher aufsteht, um zu beten und zu meditieren, wenn einer nicht die Zehn Gebote in seinem Alltag zu verwirklichen bemüht ist - was nützen ihm dann ein Guru oder besondere Meditationstechniken?

Wenn einer morgens früher aufsteht, um zu beten und zu meditieren, wenn einer mehr und mehr die Zehn Gebote in seinem Alltag verwirklicht - *braucht* er dann noch einen Guru oder besondere Meditationstechniken?

Wenn Gott nicht durch jeden Menschen zu uns sprechen kann, was nützt uns dann ein Guru? Wenn Gott durch jeden Menschen zu uns sprechen kann - *brauchen* wir dann noch einen Guru?

Wenn wir keine äußeren Heilsvermittler brauchen, um zum inneren Heil zu finden, keine äußeren Führer, um zur inneren Stimme zu finden, keine äußeren Autoritäten, um zur inneren Sicherheit zu finden, entspringen dann nicht Pfarrer und Priester und Bischöfe und Päpste und Muftis und Mullahs und Dalai Lamas und Avatare und Gurus demselben Irrtum? Kann es dann nicht nur Lehrer und Schüler geben in ständig wechselnden Konstellationen, in freier Begegnung und in freiem Weiterschreiten?

Wenn Christus sagt *Einer ist euer Meister, Christus; ihr aber seid alle Brüder* (Matthäus 23,8), wer hat dann recht, Christus oder die Meister?

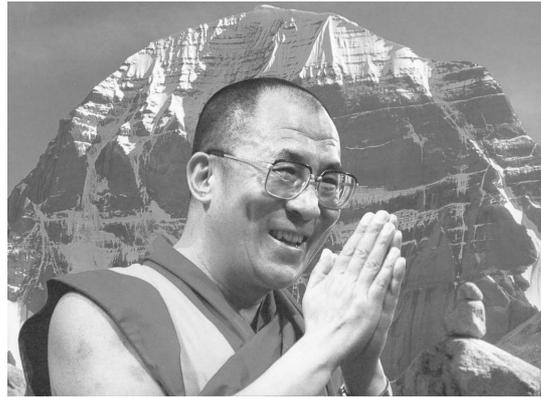


## Fragen zum Dalai Lama

Warum sollte eine besonders hohe Seele im Kindesalter von Mönchen unter großen Mühen gefunden werden müssen? Müsste nicht gerade diese Seele von sich aus auf den spirituellen Weg finden?

An wen würde uns das erinnern, wenn sich in Deutschland ein Mensch unter Missachtung jeglicher demokratischer Prinzipien zum weltlichen und geistigen Führer ausrufen lassen würde?

Warum stört uns das nicht bei einem Menschen, sobald er einem möglichst exotischen Kulturkreis und einem unterdrückten Volk angehört?



**Ist ein „Gottkönig“ wirklich der Richtige, um ein „Buch der Menschlichkeit“ zu schreiben?**

**Ist das Ausrufen von Gottkönigen in einer Religion, die sich mit Gott, dem König, nicht beschäftigt, überhaupt buddhistisch?**



## Fragen zur Geistheilung

Wenn durch Menschen, die sich in Trance befinden, verstorbene Erleuchtete wirken und Heilungen ausführen, erfüllen dann diese Menschen ihre Aufgabe in ihrer Inkarnation, nämlich selber irdische Erfahrungen zu sammeln und Lektionen zu lernen, also ihren eigenen Erleuchtungsweg zu gehen? Wenn diese verstorbenen Erleuchteten das große Bedürfnis haben, weiterhin auf der Erde zu wirken, warum inkarnieren sie dann nicht selbst?

Warum wenden wir uns auf unserer Suche nach Heilung und Seelenheil an verstorbene Erleuchtete, warum wenden wir uns nicht direkt an Gott?

Sollte uns die Beschäftigung mit verstorbenen Erleuchteten, wenn überhaupt, nicht vielmehr dazu dienen, durch ihren Lebensweg beflügelt zu werden und zu erkennen, was wir in unserem eigenen Leben verändern sollen?

Wenn Gott uns plötzlich heilt, kann dann die Heilung andauern, wenn wir die Ursache der Krankheit nicht erkennen und beseitigen?



### **Fragen an die Anhänger indianischer Schamanen-Kulte**

Wenn der Weg des Schamanen die Anrufung von Geistern ist, der Weg des Mystikers aber die Anrufung des einen großen Geistes, ist der Weg des Schamanen dann nicht ein Umweg?

Da doch die indianischen Schamanen offensichtlich weder Nichtraucher noch Vegetarier sind, haben sie dann nicht mindestens ebenso viel von den wahren Größen unseres Kulturkreises zu lernen, wie wir von ihnen?



### **Fragen zur Esoterik allgemein**

Wenn einer sich von mehreren Wegen das Passende herausucht, geht er dann *einen* Weg richtig?

Wenn ein Christ im Osten die spirituelle Tiefe und die praktische Verwirklichung sucht, meint er dann, das wäre in seiner eigenen Religion nicht enthalten?

Wenn doch Gott keine Geheimnisse vor uns hat

- wollen sich dann die Verkünder von „Geheimlehren“ nicht bloß wichtig machen?
- verkünden sie dann göttliche Lehren oder ihre eigenen?

Warum suchen wir so lange im Äußeren, um zum Inneren zu finden?

Wenn wir die spirituelle Bedeutung unseres Alltags erfassen, brauchen wir dann noch äußere Gurus oder den Aufstieg in äußeren Lehrsystemen mit aufeinander aufbauenden „Einweihungen“?

Kann es dann nicht einzig darum gehen, möglichst authentisch zu leben, in jeder Situation die Botschaft Gottes zu erfassen, in jeder Begegnung das geistige Geschwister zu sehen und im ganzen Leben die göttlichen Gesetzmäßigkeiten mehr und mehr zu verwirklichen?

Findet die wahre Einweihung nicht im Alltag statt?

Was ist Esoterik (der Begriff bezeichnet ursprünglich die Lehren, die nur „Eingeweihten“ zugänglich sind, im Gegensatz zur Exoterik, womit die Lehren bezeichnet werden, die allgemeinverständlich sein sollen)?  
Gehen die hier gestellten Fragen nicht alle an?\*\*\*



# Sind Spiritualität und Politik unvereinbar?

David Icke, geboren 1952 in Leicester/England, ist ein erfolgreicher Autor von spirituellen Büchern und begehrter Vortragsredner. Er deckt die finsternen Absichten der mächtigsten Politiker der Erde auf. Als junger Mann hat sich David Icke selber in der Politik für die englischen Grünen engagiert. In seiner Kurz-Autobiographie berichtet er von einer spirituellen Heilerin, die als Medium u.a. folgende Botschaft für ihn übermittelte:

*Politik ist nichts für ihn. Er ist zu spirituell. Politik ist anti-spirituell und wird ihn sehr unglücklich machen. Er wird die Politik verlassen. Er muss nichts machen. Es wird allmählich, innerhalb eines Jahres, geschehen (genau so ist es passiert).*

Viele spirituelle Lehrer, so auch das Kryon-Medium Lee Carroll, empfehlen ihren Schülern:

*Stay out of politics.*

Andererseits gibt es das Zitat von Mahatma Gandhi :

*Ich nehme an der Politik teil, weil ich denke, dass kein Lehrbereich von der Religion getrennt werden kann.*

Wie ist es nun?

Ist Politik unspirituell? Oder sollen Spiritualität und Politik nicht zusammengeführt werden?



## **Mahatma Gandhi (1869-1948)**

Der in Indien geborene Mahatma Gandhi war Vater und Kämpfer der indischen Unabhängigkeit gegen Englands Kolonialmacht. Sein Name gilt heute als Synonym für gewaltlosen Widerstand für die Freiheit und die Wahrung der Menschenrechte. Im Jahr 1948 wurde er von einem fanatischen Hindu erschossen ...

Soll er der erste und der letzte spirituelle Politiker gewesen sein?

Oder werden Spiritualität und Politik einmal in gesunder Weise zusammenfinden?

Kann ich sagen, ich bin spirituell, und es ist mir egal, was mit meinen Steuergeldern finanziert wird? Oder sollte nicht ein spiritueller Mensch, dem das Wohl anderer Lebewesen am Herzen liegt, einen Standpunkt beziehen, wenn die Regierung mit den Steuergeldern Tierversuche, Schlachttransporte und Werbung für Fleischkonsum unterstützt?

Der spirituelle Mensch möchte etwas ändern durch sein eigenes Vorbild. Die heutige Politik bedeutet oftmals, dass das eigene Handeln keine Rolle spielt. Um etwas zu verändern, muss man an dem Verhalten seiner Umwelt arbeiten: Wasser predigen und Wein saufen, Ökologie vertreten und selber Flugzeug und Großraumlimousine den Vorzug geben gegenüber Bahn und Kleinwagen. Spirituelle Politik würde dann bedeuten, dass einer etwas vorlebt und auch in der Gesellschaft vertritt; dass einer etwas in der Gesellschaft vertritt und es auch vorlebt.

Gandhi ist der Prototyp des spirituellen Politikers. Er hat all das zuerst selber vorgelebt, was er gelehrt hat: die Gewaltlosigkeit, die äußere Anspruchslosigkeit, die Ablösung von den britischen Textilkonzernen durch das Spinnrad.

Ist es nicht eben das, was uns heute in der Politik offensichtlich fehlt:

Führungspersönlichkeiten mit Visionen, mit großen Leitbildern, die zu einem gerecht verteilten Wohlstand führen –

Führungspersönlichkeiten, die zudem uneigennützig und wahrhaftig sind, also moralisch integer? Und fehlen sie nicht eben gerade deshalb, weil unsere Gesellschaft es bisher ziemlich erfolgreich vermocht hat, jedwede tiefere Spiritualität aus der Politik sorgsamst herauszuhalten? Dabei bleibt für einen spirituellen Menschen jedoch immer die Frage: Besteht auf dem Weg der Parlamente und Parteienpolitik eine Chance, seine Energien effizient einzusetzen oder verlaufen sie nicht im Sande? Hingegen, wenn einer nur einem Tier auf einem Gnadenhof hilft, indem er eine Patenschaft übernimmt und ihm regelmäßig Futter bringt zum Beispiel, so weiß er, was er geleistet hat, und niemand kann es ihm wieder wegnehmen, auch wenn es nur ein winziges Eckchen der Weltgeschichte ist, wohin er ein Licht gebracht hat.

Jedoch gibt es sicher verschiedene Aufgaben der Menschen, einer ist ein Thermometer und hat die Aufgabe, die Temperatur zu messen, ein anderer ist ein

Hammer und hat die Aufgabe, Nägel einzuschlagen. Jeder hat eine andere Bestimmung.

Vielleicht sollte man es so sehen, dass die politische Arbeit eine Arbeit ist wie jede andere Arbeit auch. Sie ist notwendig, sie muss gemacht werden. Es ist die Arbeit der Entscheidungsfindung. Wenn zum Beispiel eine Familie darüber zu entscheiden hat, ob sie sich lieber eine neue Schrankwand für das Wohnzimmer leistet oder eine größere Urlaubsreise, dann braucht es dafür zwar keine professionellen Politiker, aber dennoch ist das bereits Politik, „Familienpolitik“ sozusagen. Es muss eine Regierungsform gefunden werden, denn das Familienoberhaupt kann das diktatorisch von oben herab entscheiden oder einen „Familienrat“ einberufen – wobei dann zu klären ist, ob das vierjährige Nesthäkchen auch bereits zu diesem Familienrat zugelassen sein soll oder nicht.

Politik ist also das Arbeitsfeld der gemeinschaftlichen Entscheidungen und beginnt bereits in der Familie.

Genau so gibt es natürlich Entscheidungen, die betreffen andere bzw. höhere Gemeinschafts-Ebenen wie Firma, Kommune, Land oder Bund, kontinentale Völkervereinigungen oder die UNO. Natürlich bleibt es einem jeden überlassen, ob er sich mit diesen Entscheidungen beschäftigen will oder nicht und ob er sich politisch engagieren will oder nicht. Allerdings hat meine Analyse dessen, was Politik eigentlich ist – nämlich gemeinschaftliche Entscheidungsfindung – sicherlich aufgezeigt, dass uns die Wahl über eines ganz gewiss nicht überlassen bleibt: ob uns Politik etwas angeht oder nicht!

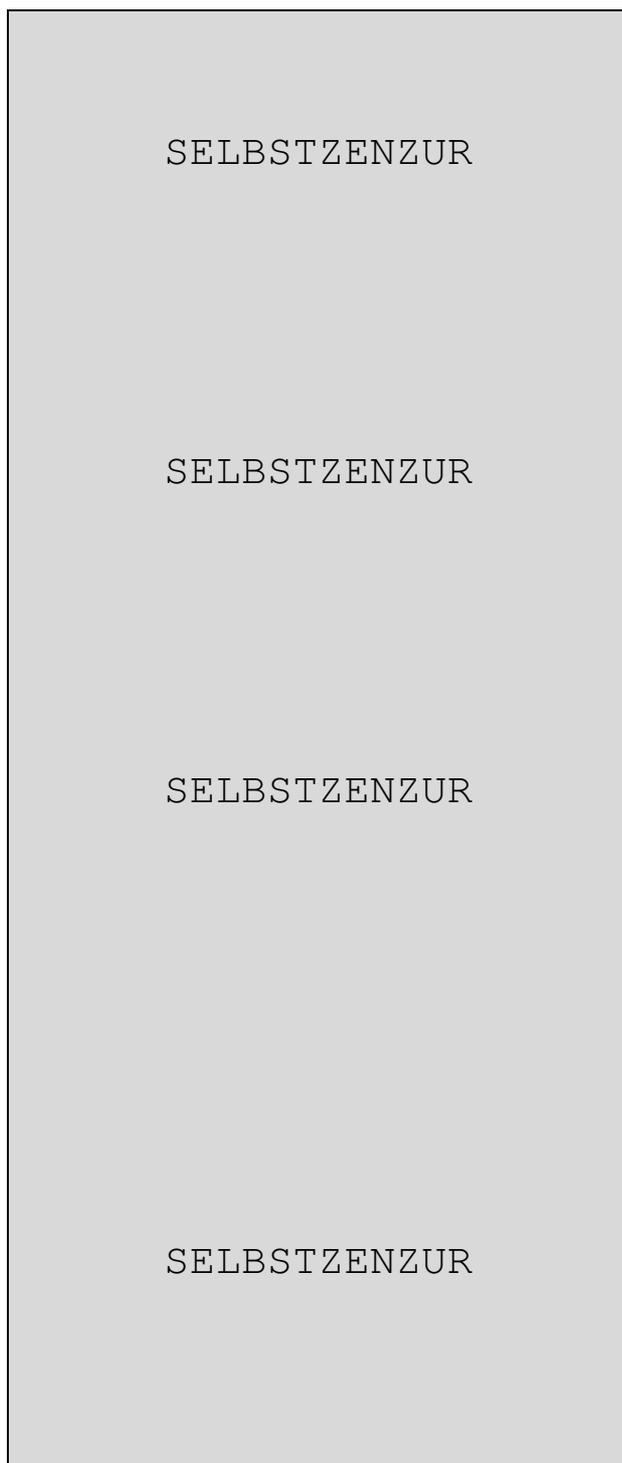
Politik geht jeden etwas an, ob er will oder nicht! Denn sie betrifft jedwede Form gemeinschaftlichen Lebens. Nur einer, der sich außerhalb jeder Gemeinschaft stellt, kann von sich behaupten, Politik ginge ihn nichts an. Wenn unser spirituelles Ideal nicht gerade der Einsiedler in der Höhle ist, ist das im Grunde genommen eigentlich eine durch und durch unspirituelle Haltung. Anders gesagt: Es braucht schon eine gehörige Portion spiritueller Verrenkung dazu, eine konsequente Nabelschau nicht als übersteigerten Egoismus zu erkennen.

Anders gesagt: *Gerade* den spirituellen Menschen sollte Politik etwas angehen:

- weil er auf seinem Weg den Blick über den Tellerrand seines persönlichen Bereiches erweitern will und dahinter, wenn er ehrlich ist, kein himmlisches Paradies vorfindet, sondern eine an Misständen überreiche Gesellschaft.

- weil die Themen des spirituellen Weges wie göttlich-gesetzmäßige Gemeinschafts-, Wirtschafts- und Ernährungsformen ebenso sehr politische Themen sind.

Die Gegenthese davon, dass Politik und Spiritualität strikt getrennt sein sollen, wäre der „Gottesstaat“. Dieser Begriff hat für viele Menschen einen eher abschreckenden Klang, weil er an diktatorische islamische Mullah-Regimes erinnert, in denen Gängelei und Unterdrückung herrschen.



Doch der spirituelle Mensch ist sich in jedem Fall dessen bewusst, dass unsere heutige Parteienpolitik nur ein Provisorium und ein Übergang sein kann, denn im Himmel gibt es keine Demokratie. Wer für das Friedensreich des Herrn arbeitet, der betet auch im Vater-Unser: „...dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden...“ Er wünscht sich die himmlischen Zustände auch auf diesen Planeten und möchte die Erde wieder in die göttliche Schöpfungsordnung zurückführen. Im Himmel wird alles durch eine klare Hierarchie gelenkt, an deren Spitze Gott-Vater steht. Der größte Unterschied zu einer irdischen Diktatur besteht darin, dass in allem der freie Wille des Einzelnen gewahrt bleibt, dass sie sich **OHNE ZWANG** aufbaut. So kann sich die himmlische Hierarchie auf der Erde immer nur in dem Maße fortsetzen, wie die Menschen in sich den Herzenswunsch tragen, nur noch zu einem Diener Gott-Vaters zu werden.

So erkennen wir, dass ein diktatorisches Regime mit einem wirklichen Gottesstaat nichts zu tun haben kann. Hier wird der Begriff „Gottesstaat“ lediglich missbraucht für eine Form der menschlichen Unterdrückung. Der wahre Gottesstaat ist das Reich der Freiwilligkeit, der Gewaltlosigkeit, das Friedensreich.

Doch bis es soweit ist, sollen da diejenigen, die den Willen Gottes erfüllen wollen, die gemeinschaftlichen Entscheidungen den „Weltmenschen“ überlassen, aus der Haltung heraus, Religion sei Privatsache, und nach mir die Sintflut?

Nehmen wir an, ein großes Schiff fährt auf einem weiten Ozean. Es ist auf der Suche nach einem Land, das allen Passagieren Lebensraum und Wohlstand bieten kann.

Doch die Einen sagen:

„Dieses Land liegt im Westen!“

Die Anderen:

„Dieses Land liegt im Osten!“

Die dritte Gruppe:

„Dieses Land liegt im Norden!“

Die vierte Gruppe:

„Dieses Land liegt im Süden!“

Die, die an dieser Diskussion interessiert sind, treffen sich jeden Abend im großen Casino. Es bilden sich ganz automatisch Parteien, Bündnisse, Feindschaften und Freundschaften, Kompromissvorschläge (z.B. „Kurs Nordwest!“) oder auch Gegner jeglicher Kompromissvorschläge.

Es gibt natürlich auch welche, die sich an diesen Diskussionen nicht beteiligen. Dafür gibt es ganz verschiedene Gründe:

- Sie sagen entweder einfach „Politik ist Quatsch!“ und bleiben lieber in ihrer Kajüte.
- Oder sie interessieren sich zwar brennend für den Diskussionsverlauf und lassen sich regelmäßig davon berichten, sind aber selber einfach zu bequem, um daran teilzunehmen bzw. möchten den Abend lieber mit anderen Hobbies zubringen.
- Oder sie sind spirituell und meinen, Spirituelle sollten sich besser von der Politik fernhalten.

Egal, welche Gründe die Politik-Abstinenzler angeben, eines ist doch für den unabhängigen Beobachter offensichtlich: Keiner kann behaupten, die Diskussion ginge ihn nichts an, da doch alle im gleichen Boot sitzen.

Nun hat ein „Spirituelle“ eine göttliche Eingebung, die ihm ganz genau offenbart, in welcher Richtung das gesuchte Land liegt. Er hält sich aber trotzdem weiterhin von den politischen Treffen im Casino fern, mit dem Argument, schließlich glaube „da oben“ ja keiner an göttliche Eingebungen.

Dieses Argument hinkt aus zwei Gründen:

- 1.) weiß dieser „Spirituelle“ ja gar nicht, ob nicht doch sehr viele von den „Politikern“ bereit wären, an eine göttliche Eingebung zu glauben.
- 2.) muss der „Spirituelle“ seine Botschaft ja gar nicht als göttliche Eingebung deklarieren. Denn auch für die Option, auf die man durch göttliche Eingebung gekommen ist, lassen sich sachliche Argumente finden. Und vielleicht sind es gerade die Argumente dieses göttlich Inspirierten, die als Zünglein an der Waage schließlich den Ausschlag geben und zur letztendlichen Willensfindung führen. Somit hätte der „Spirituelle“ durch seinen politischen Einsatz dem Willen Gottes zum Durchbruch verholfen (und allen Mitfahrenden möglicherweise viel Leid erspart).

Fazit: Es gibt sicher gute Gründe dafür, die einen Menschen davon abhalten können, eine politische Laufbahn einzuschlagen, vor allem wohl zum Beispiel, dass seine Fähigkeiten auf ganz anderem Gebiet liegen. Zu behaupten aber, ein spiritueller Mensch sei für die Politik nicht geeignet, offenbart meineserachtens ein falsches Verständnis des spirituellen Weges. Seien wir doch einfach offen dafür, dass Gott uns da hinstellt, wo er uns braucht. \*\*\*

## Gedicht

Sterne reisen durch Handlinien,  
in denen Karten die Schicksale  
von Menschen halten.  
Kristalle und Pyramiden sammeln Energie.  
Heilung folgt der Befreiung des Geistes.  
Durch Kanäle fließt  
die Weisheit der Propheten.

Alles ist vor langem entschieden.  
Nichts ist entschieden, die Welt ist offen.  
Ein Guru folgt einem Weisen,  
und dieser hört auf einen Seher,  
der Gott selbst gesehen hat.  
Es gibt Wege, die keine sind,  
und was du in diesem Leben nicht schaffst,  
wird dir im nächsten gelingen.

So fliegen die Worte, die Bilder,  
die Wahrheiten und Einsichten hin und her.  
Du bist angezogen von dem Neuen,  
von dem Verdeckten und Fremden.  
Schon lange hast du gewusst,  
dass das Leben komplex ist.

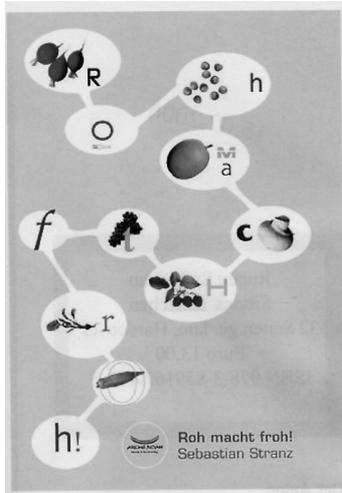
Dir schwimmt der Kopf,  
du kannst nicht wählen,  
du bist überfordert und möchtest fliehen.  
Tu es doch.  
Es gibt immer noch die Reise in dein Herz,  
die Rückkehr zu dir selbst.

Ulrich Schaffer  
„Die Reise ins eigene Herz“  
Kreuz Verlag, Stuttgart, 1989

# Versandprogramm

gültig ab April 2006

## Bücher:



Sebastian Stranz

## Roh macht froh!

Das Buch ist noch nicht als Druckausgabe erschienen und kann bei mir als DIN-A4-Kopie mit Spiralbindung bestellt werden.

12,- €

**Hier ein Auszug aus einer Rezension von Stephan Petrowitsch, Autor von „Die Kraft gelebter Visionen“, Seminarleiter ([www.diealternativen.de](http://www.diealternativen.de)):**

„... Auch dieses Buch habe ich zugesandt bekommen, und es fiel mir schwer, zu glauben, ein Rohkostbuch könne für mich noch viel Neues beinhalten, (...). Doch weit gefehlt! (...) Für Sebastian Stranz ist die Ernährung nicht alles, sondern ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu echter menschlicher Kultur. Und Kultur ist für ihn nicht das, was gemeinhin darunter verstanden wird - die mehr oder weniger hochwertigen Ergüsse von Künstlern (...) - sondern er bezeichnet damit die *Pflege und Veredelung der leiblich-seelisch-geistigen Anlagen des Menschen*. (...)

Dieser Einklang von geistig-seelischem und körperlichem Fortschritt zieht sich durch sein gesamtes Buch, was mir sehr gut gefällt.

Dazu holt er einen der Ernährungs-Pioniere, Are Waerland, hervor, dessen Lehren von manchen - vielleicht zu unrecht - hart kritisiert wurden. Dieser ließ - seinen relativ "zivilen" Ernährungsempfehlungen zum Trotz (...) den Weg zum noch Besseren stets offen, und öffnete damit vielleicht mehr Menschen die Tür zu einem besseren und gesünderen Leben, als es durch - für viele erst einmal inakzeptabel - harte Forderungen möglich gewesen wäre.

Alles in allem ist dieses Werk sicherlich ein Highlight im Markt der Ernährungsliteratur, das den Leser vom Einstieg bis zur "Vollendung", der leicht und mühelos gelebten 100 % igen Rohkost, begleiten kann.“

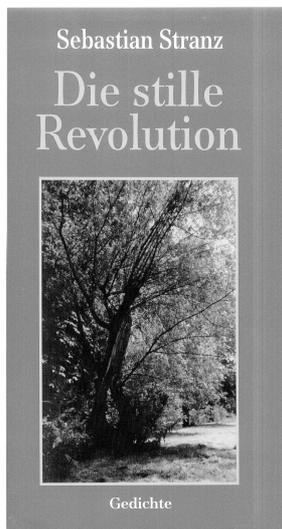


Sebastian Stranz

## Gesund sein bis ins hohe Alter

Die Antwort auf leere Gesundheits- und leere Pflegekassen, der Weg zu einer dauerhaften Gesundheit für jedes Alter (je eher man beginnt, desto besser natürlich).

Ulmer Verlag, Tübingen, 1999, 97 Seiten, 8,- €



Sebastian Stranz

## Die stille Revolution

Gedichte

Eigenverlag, 1994  
Paperback, 99 Seiten

5,- €

## Getreidemühlen:

Nachfolgende Getreidemühlen sind eine große Hilfe für die Vollwerternährung und auch für die Rohkosternährung. Mit ihnen lassen sich ohne großen Aufwand die Getreide frisch vor der Zubereitung vermahlen. Dadurch bleiben die wertvollen Inhaltsstoffe weitgehend erhalten.

Für beide Mühlen geltend:

Das Kegel-Mahlwerk aus Naturmaterialien (Naxos-Basalt in Magnesit-Salz-Bindung) schärft und zentriert sich selbst. Die Mühlen arbeiten rückstandsfrei, müssen also nicht gereinigt werden, und haben eine Garantie von 5 Jahren. Gehäuse aus Buchenholz, mit biologischem Bienenwachs behandelt.

### Kornkraft Fabula

Die seitlichen Einschliffe erleichtern es, die Mühle im Sitzen zu halten.

Höhe: 37 cm      Gewicht: 900 Gramm

Preis: 74,- €



### Kornkraft Mulino

Die geräumige Lade lässt sich leicht entnehmen. Gleichzeitig wird sie von zwei Federn gesichert, wenn Sie die Mühle schräg oder senkrecht halten.

Maße ohne Kurbel: 24,5 x 15,5 x 15,5 cm

Gewicht: 1,4 kg

Preis: 89,- €



# Nächste Ausgabe: Rohkost (Nr. 8, Juni 2006)

Gründe für die Rohkost, Erfahrungen mit dem Übergang zur Rohkost, Interviews - und - ein Versandprogramm, das von Ausgabe zu Ausgabe wachsen soll.

## Bisherige Ausgaben: (noch erhältlich)

Nr. 1: Was ist Kultur

Nr. 2: Stammt der Mensch vom Affen ab?

Nr. 3: Fragen zur Esoterik

Nr. 4: Lebensreform  
-gestern, heute, morgen

Nr. 5: Heilung

durch Ernährungsumstellung

Nr. 6: Sucht versus Lebensreform

Nr. 7: Bewegung!

## Bestellformular

Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Heft Nr. *	3,-	
	Heft Nr. *	3,-	
	1 Jahr Heft-Abo**	6,-	
	Roh macht froh!	12,-	
	gesund sein...	8,-	
	Die stille Rev.	5,-	
	Kornkraft Fabula	74,-	
	Kornkraft Mulino	89,-	
Xxxxxx	Versandkosten	xxxxxxxxxxxx	
xxxxxx	Gesamtpreis	xxxxxxxxxxxx	

\* Jedes Heft außer das aktuelle kostet 3,- €.

\*\* Abo immer ab der nächsten Ausgabe. Die 6,- € sind die Versandkosten für den kostenlosen Rundbrief und werden bei einer Bestellung ab 60,- € Warenwert rückerstattet.

Versand erfolgt mit Rechnung zur Überweisung.

Versandkosten für 2 Hefte oder 1 Buch: 1,50 €; alles darüber hinaus:

insgesamt 4,- €; Ausnahme: Roh macht froh/Kopie-Ausgabe: 2,50 €

Vorname und Name: \_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte absenden an:

Sebastian Stranz, Am Dachsberg 9a, 60435 Frankfurt am Main

Tel./Fax: 069/54 84 07 72 e-mail: sebastian.stranz@t-online.de